

■ Gründung · Innovation · Nachhaltigkeit



Finale Prämierung beim BPW 2023: Beeindruckender Ideenreichtum in Berlin-Brandenburg

Vielfältige Gründungsideen, eine fantastische Location und glückliche Gewinnerteams – am 5. Juli 2023 fand die finale Prämierung des Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW) 2023 im neu gestalteten Atrium der Investitionsbank Berlin (IBB) statt. BRANDaktuell-Redakteurin Sophie Heusch war vor Ort und berichtet für Sie über die Highlights des Abends.

Insgesamt 97 Geschäftskonzepte mit einer stolzen Frauenquote von 47,2 Prozent wurden für die dritte Phase des BPW eingereicht und von einer fachkundigen Jury bewertet. Aus den eingegangenen Konzepten wurden schließlich die Top 10 Teams der dritten Wettbewerbsphase in die IBB eingeladen und das Siegerteam ausgezeichnet.

Keine Unbekannten: Erneuter Sieg für FACTOR 4 SOLUTIONS

Das Gründungsteam von FACTOR 4 SOLUTIONS, ein Start-up für Umwelt- und Energietechnik, hat die BPW-Jury in der finalen Phase überzeugt und konnte sich über das Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro freuen. Mit seinem innovativen Produkt hatte sich das Unternehmen bereits im Januar bei der ersten Phase des BPW 2023 den Hauptpreis und ein Preisgeld von 10.000 Euro gesichert. Das Start-up hat einen universellen Systemregler entwickelt, der Betreiber von Kältezentralen bei der Einsparung von Energie unterstützt. Diese Systemregler, die z. B. in den Kältezentralen von Rechenzentren, Krankenhäusern oder in Industrieunternehmen Anwendung finden, werden in Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen und der geforderten Leistung eingesetzt. Somit ermöglichen sie nicht nur eine Effizienzsteigerung der Kältezentralen, sondern auch eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um bis zu 75 Prozent. Überreicht bekam FACTOR 4 SOLUTIONS den Hauptpreis gemeinsam von Dr. Hinrich Holm, Vorstandsvorsitzender der IBB und der Berliner Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey, die vom Einfallsreichtum der Gründerinnen und Gründer sehr beeindruckt war.

„Wir wollen, dass unsere Region Berlin-Brandenburg zum Innovationsstandort Nummer Eins in Europa wird. Und dazu tragen alle, die heute Abend hier im Raum sind, bei!“

FRANZISKA GIFFEY

Live-Abstimmung für den Publikumspreis

Spannend wurde es auch bei der Verleihung des begehrten Publikumspreises. Dafür hatten die Top 10 Teams der dritten Phase je 90 Sekunden Zeit, um das Publikum in einem Pitch von ihrer Idee zu überzeugen. Der Kreativität waren dabei kaum Grenzen gesetzt: Von einer Baby-Puppe zum Üben von Erste Hilfe Maßnahmen, über eine App mit Paar-Tipps für neue Eltern, bis hin zur klimaneutralen Energiegewinnung aus giftigem Klärschlamm. Nach einer Live-Abstimmung des Publikums per Smartphone warteten die rund 250



Foto: Sophie Heusch

90 Sekunden Zeit, das Publikum zu überzeugen: Live-Pitch der Gründerin von 12minutes.

Gäste im Atrium gespannt auf das Ergebnis. Überzeugt hat das Health-Start-up PsySolutions, das eine Plattform zur Verbesserung der ambulanten Versorgung von psychisch erkrankten Menschen in Deutschland entwickelt hat und mit seiner Idee eine wichtige Lücke im Gesundheitssystem schließen möchte. Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg (MWAE), gratulierte dem Siegerteam von PsySolutions und überreichte ihnen den mit 3.000 Euro dotierten Publikumspreis.



Foto: Sophie Heusch

Dr. Hinrich Holm, Vorstandsvorsitzender der IBB und Berliner Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey gratulieren dem Siegerteam der dritten Phase des BPW 2023 FACTOR 4 SOLUTIONS.

Ohne Moos nix los? Verleihung des Nachhaltigkeitspreises

Neben Haupt- und Publikumspreis des BPW bot der Abend noch zwei weitere Auszeichnungen: Verliehen wurden ebenfalls der Nachhaltigkeitspreis sowie der Preis der Ideenschmiede für die gründungsaktivste Hochschule in den beiden Bundesländern Berlin und Brandenburg.

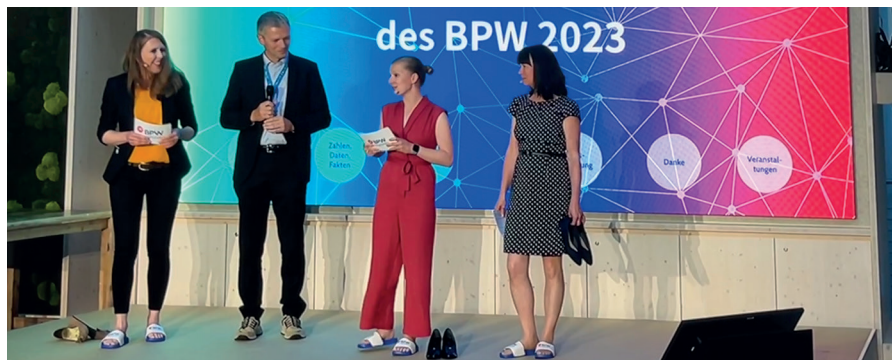
Beim Nachhaltigkeitspreis hat das Start-up ZukunftMoor mit seinem Konzept zur Paludikultur überzeugt. Hinter dem Begriff verbirgt sich das Betreiben von Landwirtschaft auf nassen Moorflächen. Aufgrund der hohen CO₂-Aufnahme leistet Paludikultur nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern ist auch durchaus rentabel. Für dieses Konzept erhielt ZukunftMoor den mit 5.000 Euro dotierten Nachhaltigkeitspreis, der vom Stifter Prof. Dr. Klaus Fichter vom Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit übergeben wurde.



Foto: Petra Quehl

Kopf-an-Kopf-Rennen um die Ideenschmiede

Die Hochschulen in Berlin und Brandenburg haben sich über das Wettbewerbsjahr hinweg ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert. Bereits zum 22. Mal wurde der Preis der Ideenschmiede vergeben, der die Hochschulen würdigt, die das Gründungsgeschehen besonders stark fördern. Als gründungsaktivste Hochschule im Land Berlin wurde schließlich die Universität der Künste (UdK) ausgezeichnet. Lukas Breitenbach, Leiter der Unternehmenskommunikation von Berlin Partner für Wirtschaft und



Badelatschen statt High Heels: Die Moderatorinnen Madlen Dietrich (UVB), Janine Korbaniak (IBB) und Sabine Becker (ILB) sowie Dr. Hinrich Holm (IBB) verabschiedeten sich nach der gelungenen Prämierung und laden zum Netzwerken in entspannter Atmosphäre ein.

Foto: Sophie Heusch

Technologie, überreichte den Preis an Venessa Tanovic, die als Leiterin des Career & Transfer Service Center der UdK arbeitet. Die Filmuniversität Brandenburg konnte sich ebenfalls den Preis der Ideenschmiede sichern – und damit trotz ihrer überschaubaren Größe die anderen Hochschulen in Brandenburg abhängen. Sebastian Saule, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg (WFBB) übergab die Auszeichnung an Jörn Krug, der als Projektleiter beim Gründungsservice & MOVE2startup an der Filmuni Babelsberg tätig ist.

Nach dem offiziellen Teil des Abends verabschiedeten sich die Moderatorinnen Janine Korbaniak von der IBB, Sabine Becker von der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) und Madlen Dietrich von den Unternehmensverbänden Berlin-Brandenburg (UVB) noch mit den Worten: „Raus aus den High Heels, rein in die Badelatschen!“. Alle Gäste durfte sich über ein Paar Badelatschen mit dem BPW-Logo freuen und hatten im Anschluss an die Prämierung die Möglichkeit, sich am Buffet zu bedienen und den Abend bei spannenden Gesprächen ausklingen zu lassen.

Wie geht es nun weiter?

Nach dem gelungenen finalen Prämierungsabend steigt die Spannung auf das neue Wettbewerbsjahr des BPW 2024. Dieses wird bereits am 13. Oktober auf den 39. Deutschen Gründer- und Unternehmertagen (deGUT) in Berlin eingeladen. Die Besucherinnen und Besucher der 39. deGUT erwarten zahlreiche Seminare, Workshops, Netzwerkveranstaltungen und wertvolle Kontakte. BRANDaktuell wird auch hier wieder für Sie berichten.

► INFOS

- Für mehr Details besuchen Sie die Website des BPW: <https://www.b-p-w.de>
- Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Hashtag #wirgruenden oder via:
- E-Mail: presse@b-p-w.de

Über den BPW

Der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg wurde 1995 ins Leben gerufen und ist die deutschlandweit älteste und größte regionale Gründungsinitiative. Neben dem Wettbewerb bietet der BPW angehenden Gründerinnen und Gründern umfangreiche Unterstützungsangebote in Form von kostenlosen Seminar- und Workshopangeboten, individuellen Beratungsangeboten sowie zahlreichen Veranstaltungen und Vernetzungsmöglichkeiten. Über 300 Experten unterschiedlichster Fachrichtungen engagieren sich ehrenamtlich im BPW-Netzwerk und helfen Gründerinnen und Gründern ihre Ideen zu tragfähigen Geschäftskonzepten zu entwickeln. Organisiert wird der BPW von der IBB, der ILB sowie den UVB. Träger des Wettbewerbs sind die Hochschulen in Berlin und Brandenburg. Der Großteil der Gründungsinitiative wird aus Mitteln von Premiumpartnern, Partnern und Eigenmitteln der Organisatoren finanziert.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg wird gemeinsam durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg unterstützt sowie aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert.